



**DIE PRÄSIDENTIN
DES BUNDESPATENTGERICHTS**

München, den 9. Mai 2018
Geschäftszeichen: 232 E/2-Ref3-1/2018-1

Das Bundespatentgericht mit Sitz in München ist ein Oberes Bundesgericht, das für Verfahren auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes zuständig ist. Es entscheidet über Klagen auf Erklärung der Nichtigkeit eines Patents sowie über Beschwerden gegen Beschlüsse des Deutschen Patent- und Markenamts in Verfahren betreffend Patente, Marken, Gebrauchsmuster und Designs sowie gegen Beschlüsse der Widerspruchsausschüsse des Bundessortenamtes betreffend Sortenschutzrechte.

Beim Bundespatentgericht ist zum 1. Oktober 2018 der Dienstposten

einer Dipl.-Rechtspflegerin (FH)/eines Dipl.-Rechtspflegers (FH)

zu besetzen.

Das Arbeitsgebiet umfasst Rechtspflegeaufgaben im Sinne von § 23 RPfIG und Verwaltungsaufgaben im Bereich der Geschäftsstelle des Bundespatentgerichts.

Von den Bewerberinnen/Bewerbern werden erwartet:

- ein erfolgreich abgeschlossenes Studium im Studiengang zur Dipl.-Rechtspflegerin (FH)/zum Dipl.-Rechtspfleger (FH),
- berufspraktische Erfahrungen im Gerichtsdienst oder im Dienst einer Staatsanwaltschaft,
- gute PC-Anwendungskennntnisse, insbesondere der gängigen MS-Office-Produkte,
- die Bereitschaft, sich selbständig, schnell und gründlich in neue Aufgabengebiete und Verfahrensabläufe einzuarbeiten,
- eine analytische und konzeptionelle Denk- und Urteilsfertigkeit,
- die Fähigkeit zu selbständigem und eigenverantwortlichem Handeln,
- eine ausgeprägte Planungs- und Organisationskompetenz,
- die Fertigkeit und Bereitschaft zur Bearbeitung komplexer Fragestellungen,
- ein gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen,
- eine gründliche, präzise und termingerechte Arbeitsweise, auch bei hoher Belastung,
- ein sicheres und gewandtes Auftreten sowie höfliche Umgangsformen,

- Kreativität, Engagement und Teamfähigkeit.

Die Ausschreibung richtet sich an Beamtinnen und Beamte bis zur Besoldungsgruppe A 11 BBesG. Nach einer Tätigkeit im Rahmen der Abordnung kommt bei Bewährung und Vorliegen der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen eine endgültige Übernahme in Betracht. Ein Aufstieg bis in das Spitzenamt der Laufbahngruppe A 13 gD BBesG ist grundsätzlich möglich.

Darüber hinaus bietet das Bundespatentgericht:

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit,
- regelmäßige Arbeitszeiten (41 Std./Woche),
- eine flexible Arbeitszeitgestaltung (Gleitzeit),
- eine begleitende Einarbeitung in die Aufgabengebiete,
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- bedarfsorientierte Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten,
- ein vergünstigtes Jobticket,
- Unterstützung bei der Wohnungssuche.

Der Dienstposten ist unbefristet zu besetzen und teilzeitgeeignet.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung nach Maßgabe des SGB IX bevorzugt berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten wird begrüßt.

Sollte Ihr Interesse geweckt worden sein, übersenden Sie bitte Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopien von Schul- und Prüfungszeugnissen, Beurteilungen und Fortbildungsnachweisen, ggf. Nachweis über die Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung) bis zum **30. Juni 2018** an die

Präsidentin des Bundespatentgerichts

Referat 3

Cincinnatistraße 64

81549 München

oder elektronisch an **bundespatentgericht@bpatg.bund.de**.

Es wird gebeten, Bewerbungsunterlagen in Papierform nicht in Mappen, sondern lediglich geheftet einzureichen. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt und ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens verwendet. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Unterlagen unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.

Für Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren steht Ihnen gerne Herr Dipl.-Rechtspfleger (FH) Rieber (089 69937-236) zur Verfügung.

Weitere Informationen über das Bundespatentgericht sind im Internet unter www.bundespatentgericht.de abrufbar.